



**attac
Wuppertal**

Absender
attac Wuppertal
c/o. „die börse“
Wolkenburg 100
42119 Wuppertal

Sehr geehrte Interessenten,
liebe attac - Freundinnen und - Freunde,

die lokale attac - Gruppe Wuppertal lädt zu folgenden Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein. Zunächst zum monatlichen öffentlichen - auch gern offen für Nichtmitglieder - attac Plenum, jeweils am zweiten Montag im Monat um 19.30 Uhr in der börse, Wolkenburg 100, gut erreichbar mit der Buslinie 628.

Dann auch zu interessanten Veranstaltungen mit Referentinnen und Referenten zu Themen wie Globalisierung, Soziales, Krieg & Frieden, Medien, Gentechnologie und ihre Risiken. Uns liegt daran, Sie/Euch zu diesen unterschiedlichen Themen zu informieren und zum Mitdiskutieren zu ermuntern. Treffpunkt für die Plena und Arbeitskreise in der börse ist der Konferenzraum im ersten Stock, ganz hinten rechts. Siehe Hinweis am Eingang.

Mit freundlichen Grüßen
Die lokale attac – Gruppe Wuppertal

Für Menschen mit Internetzugang hier noch ein paar Hinweise zu unseren Seiten:

www.attac-wtal.de
www.jpberlin.de/attacwtal-agrar
www.attac.de
www.wuppertaler-sozialkalender.de

Plenum & Arbeitskreise

Alle Treffen finden im Konferenzraum (1.Stock rechts) des Kommunikationszentrums „die börse“, Wolkenburg 100, von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt und sind öffentlich, d.h. offen und auch gerne für Nichtmitglieder. Neugierige sind immer willkommen! Die lokale attac Gruppe Wuppertal bietet folgende regelmäßige Veranstaltungen an:

Das Plenum ist die Versammlung aller vor Ort bei attac Mitarbeitenden oder an attac Interessierten. Hier werden Themen und Aktionen besprochen. Es wird basisdemokratisch im Sinne des Konsensprinzips entschieden: www.attac-wtal.de

Termine

Montag, 09. 01. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 13. 02. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 13. 03. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 10. 04. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 08. 05. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 12. 06. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Im **Arbeitskreis Globalisierungstheorie** werden relevante Themen durch Texte oder Medien vorstellende Referate eingeleitet und dann diskutiert.

Termine (i. d. R. 1. Montag im Monat)

**Montag, 30. 01. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr
(wegen Ferien am 02.01.2017)**

Montag, 06. 02. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 06. 03. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 03. 04. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

**Montag, 29. 05. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr
(wegen Feiertag am 01.05.2017)**

Juni entfällt wegen Feiertag am 05.06.

Die **Attac-Medien-Gruppe** beschäftigt sich mit modernen Kommunikationsformen in Text, Bild, Ton.

Termine (i. d. R. 4. Montag im Monat)

Montag, 23. 01. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 27. 02. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 27. 03. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 24. 04. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 22. 05. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 26. 06. 2017, 19.30 – 22.00 Uhr

Die **Agrargruppe** behandelt Themen wie Naturlausbeutung, Biopiraterie, Gentechnologie, gesunde Nahrungsmittel und zukunftsfähige Landwirtschaft. Hinweis: Die Agrargruppe trifft sich nicht in der börse, sondern in der **Martin-Luther-Str. 8:**

Termine (i. d. R. 3. Montag im Monat)

Montag, 16. 01. 2017, 20.00 – 22.00 Uhr

Montag, 20. 02. 2017, 20.00 – 22.00 Uhr

Montag, 20. 03. 2017, 20.00 – 22.00 Uhr

Montag, 15. 05. 2017, 20.00 – 22.00 Uhr

Montag, 19. 06. 2017, 20.00 – 22.00 Uhr

Referentinnen und Referentenvorträge





Die Zukunft von Attac: Vor welchen Herausforderungen stehen die Globalisierungskritiker

Wie keine andere Organisation steht Attac in Deutschland für die Kritik an Globalisierung und Neoliberalismus. Zeitweise konnte Attac die anti-neoliberalen Kräfte anführen, fungierte dabei in gewisser Weise als Dachorganisation globalisierungskritischer Initiativen und Institutionen und übernahm eine Scharnierfunktion zwischen Verbänden, Gewerkschaften, Bürgerinitiativen und radikaleren Bewegungen. In den letzten Jahren hat das Netzwerk Attac seine Rolle als Kristallisationspunkt von Protestbewegungen jedoch ein Stück weit verloren. Seit dem Beginn der Weltwirtschaftskrise im Jahr 2007 machten sich paradoxerweise bei der Organisation selbst Krisenphänomene bemerkbar, obwohl die ökonomische Krise eines ihrer ureigenen Themen anspricht. Doch wer daraus die Konsequenz zieht, vorschnell das Ende von Attac zu prophezeien, dürfte sich irren. Mit den GlobalisierungskritikerInnen ist weiterhin zu rechnen. In etwa 170 Lokalgruppen und zahlreichen bundesweiten Arbeitsgruppen (AGs) engagieren sich circa 2.000 Attac-Aktive ganz praktisch für Alternativen zur neoliberalen Globalisierung. Keine andere linke Bewegungsorganisation in Deutschland verfügt über eine derartig breite soziale Verankerung. Die Stimme der GegnerInnen des Neoliberalismus hat immer noch Gewicht – in Bündnissen und in der Öffentlichkeit. Aktuell kann das Netzwerk seine Stärken wieder in der Bewegung gegen die transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP, TiSA und CETA zeigen und erlebt einen neuen Aufschwung. In Attac steckt noch viel Potenzial, das es durch einen inneren Erneuerungsprozess und unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen entfalten könnte.



Der Referent Dr. Hendrik Sander ist freiberuflicher Politikwissenschaftler und lebt in Berlin. In einer breit angelegten Untersuchung hat er im Auftrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung Stärken, Probleme und Handlungsoptionen von Attac herausgearbeitet. Er ist selbst in sozialen Bewegungen aktiv.

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?
Mittwoch, 22. Februar 2017, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
 attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der börse



Die Gleichheit der Gerechtigkeit. Philosophische Überlegungen zur Gleichheitskritik

Das Ideal der Gleichheit ist in jüngster Zeit wieder einer heftigen Kritik ausgesetzt. Die Klagen über das Auseinanderdriften von Reichtum und Armut – sowohl im nationalen wie im internationalen Rahmen – werden als neiderfüllt, ökonomisch töricht und moralisch ungerechtfertigt abgetan. Der Vortrag wird sich mit einigen wichtigen Begriffen in der Debatte um Ungleichheit beschäftigen: mit der Unterscheidung von einfacher und proportionaler Gleichheit, mit dem Leistungsprinzip und der individuellen Freiheit sowie mit der Bedeutung der sozialen Menschenrechte.



Der Referent Hans-Ernst Schiller ist Professor für Sozialphilosophie und Ethik an der Fachhochschule Düsseldorf. Er hat u.a. das Buch Ethik in der Welt des Kapitals. Zu den

Grundbegriffen der Moral (2011) veröffentlicht und Bücher über Staat und Politik bei Horkheimer und Adorno (2014) und Staat und Politik bei Ernst Bloch (2016) herausgebracht. Heft 4/2016 der Zeitschrift "Soziale Arbeit" enthält seinen Artikel Ethische Grundlagen der Flüchtlingspolitik.

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?
Mittwoch, 22. März 2017, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
 attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der börse



Götterdämmerung des Kapitalismus?

Der Eindruck, dass sich der Kapitalismus in einem kritischen Zustand befindet, ist weit verbreitet. Kann eine Gesellschaftsformation nur enden, wenn sie von einer besseren abgelöst wird? Aber was genau käme danach? Wer wären die Akteure, die den Kapitalismus in eine humanere, sozialere und nachhaltigere Gesellschaft transformieren könnten? Eine negative Folie zeigt der Rückblick auf den Untergang des real existierenden Sozialismus.



Der Referent: Dr. Joachim Bischoff, (* 1944), der Ökonom, Journalist und Gewerkschafter (ver.di) ist Mitherausgeber der Monatszeitschrift „Sozialismus“, Verlagslektor des VSA

Verlages und Mitglied der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik (Memorandum-Gruppe). Verfasser vieler Bücher und Artikel zu aktuellen Themen der Politischen Ökonomie

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?
Mittwoch, 05. April 2017, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
 attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der börse



Wie krank ist unser Finanzsystem?

Bankenkrise, Eurokrise, Dollarkrise... Überhitzung der Märkte... Zentralbanken pumpen Hunderte Milliarden ins System...Hedgefonds treiben Regierungen vor sich her...Seit dem Beinahe-Zusammenbruch des globalen Finanzsystems 2008 reißen die Horror-Meldungen über den Zustand des Finanzsystems nicht ab. Es scheint, als ob es ständig am Rande des Zusammenbruchs steht. Wie groß ist die Gefahr wirklich? Sind wir existenziell von den Vorgängen an den Finanzmärkten bedroht? Ernst Wolff versucht in seinem Vortrag, durch eine historische Analyse eine Lagebestimmung vorzunehmen und auf die Frage einzugehen, wie der Einzelne zur Lösung der bestehenden Probleme beitragen kann.



Der Referent Ernst Wolff, 1950 geboren, wuchs in Südostasien auf, ging in Deutschland zur Schule und studierte in den USA. Er arbeitete in diversen Berufen, u.a. als Journalist, Dolmetscher und Drehbuchautor. Die Wechselbeziehung von Wirtschaft und Politik, mit der er

sich seit vier Jahrzehnten beschäftigt, ist für ihn gegenwärtig von höchster Bedeutung: „Die Finanzkrise von 2008 und die Eurokrise waren nur die ersten Vorboten eines aufziehenden globalen Finanz-Tsunamis, in dem der IWF und seine Verbündeten auch in Deutschland zu Maßnahmen greifen werden, die wir uns heute noch nicht vorstellen können.“

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?
Dienstag, 23. Mai 2017, um 19:30 Uhr, in der börse,
Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100,
Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der börse



Wer regiert das Geld?

Geld regiert die Welt – aber wer regiert das Geld? Woher kommt es und was gibt ihm seinen Wert? Warum sind Banken so mächtig geworden? Wie sind sie überhaupt entstanden? Und wie kann die „marktkonforme“ Demokratie zu einem System werden, das seinen Bürgern dient? Denn mittlerweile scheint es egal zu sein, welche Regierung ein Volk wählt, wenn doch in letzter Instanz die Gläubiger entscheiden. Von alters her hat derjenige die Macht im Staate, der das Geld schöpft und in Umlauf bringt. Was früher allein römische Herrscher und Könige durften, findet heute weitgehend unter der Kontrolle privater Großbanken statt, die eng mit Zentralbanken wie der EZB verknüpft sind. Heute erschaffen Banken das Geld und lenken die Finanzströme nach ihren Bedürfnissen. Doch es geht auch anders. Geld kann von der Gemeinschaft geschöpft werden, einfach und direkt mittels öffentlicher Ausgaben – für Zwecke, welche die Mehrheit wünscht und über die sie demokratisch entscheidet. Wie können wir einen solchen Weg einschlagen?



Der Referent Paul Schreyer, Jahrgang 1977, ist freier Journalist, unter anderem für das Magazin „Telepolis“ und die „Nachdenkseiten“, sowie Autor mehrerer politischer Sachbücher. Sein Buch „Wir sind die Guten – Ansichten eines Putinverstehers oder

wie uns die Medien manipulieren“ (2014, gemeinsam mit Mathias Bröckers) war über viele Monate ein Spiegel-Bestseller. Zuletzt erschienen: „Wer regiert das Geld? Banken, Demokratie und Täuschung“ (2016)

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?
Mittwoch, 21. Juni 2017, um 19:30 Uhr, in der
börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100,
Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der börse